

Roter Mond

Von Maginisha

Kapitel 8: Interlude - Rot

Seine Schritte hinterließen keine Spuren, sein Atem kein Geräusch. Diffuses Licht, das von überall zugleich zu kommen schien, blendete ihn. Er schlief nicht, er aß nicht. Er ging immer nur weiter und weiter und weiter.

Dann, als er einen bestimmten Punkt erreicht hatte, blieb er stehen. Nichts schien diesen Ort von den anderen zu unterscheiden, an denen er vorbeigekommen war. Als er sich jedoch bückte, lag vor seinen Füßen ein Blütenblatt. Rot war es und so zart, dass ein leichter Windstoß gereicht hätte, um es davonzuwehen. Aber hier gab es keinen Wind, keine Zeit und keinen Raum. Hier gab es nur ihn.

Langsam fuhr er mit dem Finger über das Blatt und er wusste, dass es das war, wonach er gesucht hatte. Er war angekommen.